

Bereits im Monat August 1910. also noch vor Beendigung des Abteufens im Schacht II, konnte mit dem Kohlenverkauf begonnen werden. Nachdem der erste Wetterdurchrieb zwischen den beiden Sohlen vor längerer Zeit bereits ohne Zwischenfall bewirkt und die Wetterführung durch Inbetriebnahme eines Ventilators vollständig gesichert ist, nahmen die Aus- u. Vorrichtungsarbeiten einen solchen Verlauf, dass im Aug. 1912 die durchschnittliche Tagesförderung bereits 2000 t überschritt. Kohlenförderung 1911/12: 344 418 t. Seit 1912 ist die erste Batterie Koksöfen, bestehend aus 80 Grosskammeröfen mit Gewinnung von Nebenprodukten in Betrieb. Zur Deckung der Kosten für den vollständigen Ausbau der Zeche hat die Gew. eine Hypoth.-Anleihe von M. 8 000 000 aufgenommen, neben einer besonderen Anleihe von M. 1 500 000 bis 2 000 000 für die Arbeiterkolonie, für welche Summen die Harpener Ges. die Bürgschaft übernahm. (Siehe auch unten.) Mit der Harpener Bergbau-Akt.-Ges. wurde ein Vertrag geschlossen, wonach der Betrieb der Zeche unter Aufsicht u. für Rechnung der genannten Ges. geführt wird.

Auf den Zechen Recklinghausen I u. II und Hugo I, II u. III lastet eine Bergwerksabgabe von 1% zu gunsten des Herzogs von Arenberg; für 1908/09—1911/12 M. 167 682, 154 651, 152 153, 143 896 gezahlt.

Die Ges. Harpen besass Ende Juni 1912 1665 Beamten- u. Arb.-Wohnhäuser mit 779 Beamten- und 5166 Arb.-Wohnungen; ausserdem hatte die Ges. 1911/12 ihren Arbeitern zum Bau von Häusern M. 404 325 Bauvorschüsse gewährt, die amortisiert werden. Gesamtgrundbesitz der Ges. 30./6. 1912 1834 ha 58 a 5 qm. Besitz an Grubenfeldern 147 986 626 qm. Buchwert der Anlagekonten Ende Juni 1912 M. 151 705 088. Für Neuanlagen wurden 1908/09 M. 13 393 382, 1909/10 M. 9 362 773, 1910/11 M. 7 921 780 u. 1911/12 M. 13 952 256 verausgabt, wovon 1911/12 entfallen auf Grunderwerb M. 372 227. Arbeiter- und Beamten-Wohnhäuser M. 2 422 209. Bau von Koksöfen mit Nebenprod. M. 1 342 842, Anschaffung von Masch. aller Art M. 1 331 810, Kohlen-Wäschen u. Verladungen M. 668 213, neue Schachtanlagen, Aufschliessungsarbeiten u. Zechenbauten M. 6 651 807, Erweiterung u. Ausbau des Gutes Geeste 514 504. Die Abschreib. für 1911/12 wurden auf M. 8 592 667 festgesetzt (Gesamtabschreib. bis 1912 M. 140 832 577), der Rücklage wegen Bergschäden u. schwebender Verpflichtungen M. 800 000 überwiesen. Dem Rücklage-Kto für Bergschäden wurden M. 648 203 belastet, so dass dieses Reserve-Kto nunmehr einen Saldo von M. 954 284 in der Bilanz nachweist.

Die Ges. hatte 1911/12 an Abgaben zu zahlen: Bergwerkssteuer an den Herzog von Arenberg 143 896, Staatssteuer 249 813. Einkommensteuer, Gewerbe-, Grund- u. Gebäudesteuern 1 459 641, für Talonsteuer 121 755, f. Arb.-Wohlfahrt, sonst. Abgaben etc. 6 201 791, zus. M. 8 176 898.

	1905/1906	1906/1907	1907/1908	1908/1909	1909/1910	1910/1911	1911/1912
Gesamtproduktion:							
Steinkohlen . t	6 571 115	6 959 512	7 405 532	6 954 596	6 713 363	7 069 472	7 530 068
Koks . . . "	1 502 502	1 652 543	1 708 717	1 443 903	1 256 208	1 356 518	1 417 893
Briketts . . . "	166 624	183 596	194 203	173 077	187 546	328 379	389 783
Erlös pro Tonne:							
Steinkohlen . M.	9.78	10.59	11.30	11.14	10.42	10.21	10.19
Koks . . . "	13.95	15.46	16.85	15.61	14.05	14.62	14.58
Briketts . . . "	12.97	12.51	13.58	12.69	12.33	11.59	11.67
Gesamteinn. . "	65 755 486	74 903 575	85 321 324	75 850 835	68 867 158	72 145 196	78 660 804
Gesamtausgabe . "	48 217 234	56 779 023	65 190 419	59 517 085	53 770 255	55 826 923	60 424 648

Die Abt. Koksöfen - Nebenproduktenfabriken stellten 1909/10—1911/12 her: schwefelsaures Ammoniak 16 207, 17 630, 18 952 t, Ammoniakwasser 791, 593, 553 t, Teer 41 811, 46 590, 49 412 t, Benzol u. Homologen 1019, 6176, 6305 t. Gesamtwert der gewonnenen Nebenprodukte M. 4 757 047, 5 720 636, 6 417 823.

Gewinnungskosten der Kohlen 1911/1912 M. 9.41 pro t (M. 9.19 im Vorj.), für Koks M. 1.31 (1.28) pro t, für Briketts M. 3.24 (3.62) pro t. Kohlenverkauf 1911/1912: 4 961 248 t, zur Koksbereitung 1 820 660 t, zur Brikettbereitung 363 998 t, zum Selbstverbrauch 412 896 t. Belegschaft 1905/06—1911/12 durchschnittl. 25 065, 25 657, 28 542, 28 143, 26 039, 25 939, 27 504 Mann, welche 1911/12 M. 47 248 940 Lohn erhielten. Ausgaben für Grubenholz M. 5 308 332, Ruhrwasser M. 476 884, Pferdeförder. M. 834 142. — Beteilig.-Ziffer der Ges. im Rhein.-Westf. Kohlen-Syndikat unter Hinzurechnung der Gew. Siebenplaneten am 30./6. 1912 in Kohlen 7 540 000 t. in Koks 1 814 600 t, in Briketts 477 980 t. Die Gew. „Victoria“ hat mit dem Rhein.-Westf. Kohlen-Syndikat ein besonderes Abkommen wegen der Abnahme ihrer Produkte getroffen. Die Absatzziffern stellen sich auf 500 000 t für Kohlen u. auf 150 000 t für Koks, während ab 1./1. 1913 bei Kohlen eine Erhö. auf 600 000 t u. ab 1./4. 1913 bei Koks eine solche auf 206 250 t für das Jahr erfolgt.

Die Dampfer der Ges. beförderten 1909/10—1911/12 635 337, 651 094, 619 265 t in eigenen u. 508 479, 557 698, 588 794 t in fremden Kähnen bergwärts. Die Abteil. Eisenkonstruktion produzierte 1909/10—1911/12: 3 614 106, 4 213 894, 4 013 438 kg im Werte von M. 1 232 000, 1 398 000, 1 515 000.

Kapital: M. 85 000 000 in 12 500 Aktien (Nr. 1—12 500) à Thr. 200 = M. 600 u. 28 750 Aktien (Nr. 12 501—41 250) à M. 1200 u. 43 000 Aktien (Nr. 41 251—84 250) à M. 1000.

Urspr. A.-K. M. 3 300 000, erhöht 1872 um M. 1 650 000, 1874 um M. 2 550 000, 1889 um M. 4 500 000, u. M. 14 400 000, 1891 um M. 3 600 000, 1894 um M. 3 000 000, lt. G.-V. v. 26./10. 1895 um M. 3 000 000 u. v. 4./7. 1896 um M. 4 800 000. Die Em. von 1889 u. 1891 wurden von Konsortien zu 130, 166²/₃, 175 und resp. 175% übernommen und teilweise den Aktionären